Dresdner Journal.

Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 88. | Mittwoch, 17. April | 1912.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingerstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. Erscheint: Werktags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1295, Redaktion Nr. 4574.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile oder deren Raum im Ankündigungsteile 30 Pf., die 2spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsstrich (Eingesandt) 150 Pf. Preisermäßigg. auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

Der Minister des Innern Staatsminister Graf Vitzthum v. Eckstädt empfing heute mittag im Ständehause zu Dresden den Vorstand des bergbaulichen Vereins zwecks einer Besprechung über den Bergarbeiterstreik.

•

Se. Majestät der Kaiser hat der White Star-Line ein warmes Beileidstelegramm zum Untergang der „Titanic" gesandt.

•

Nach einer Meldung der „Neuen Freien Presse" hat der ungarische Ministerpräsident Graf Khuen-Hedervary sich entschlossen, dem Kaiser sein Entlassungsgesuch zu überreichen.

•

Die Homerulebill ist gestern vom englischen Unterhause in erster Lesung mit 369 gegen 266 Stimmen angenommen worden.

•

Der französische Ministerrat hat die Bestattung des verstorbenen Kammerpräsidenten Brisson auf Staatskosten beschlossen.

•

Die Suche nach weiteren Überlebenden der „Titanic" ist als aussichtslos aufgegeben worden.

Amtlicher Teil.

Ministerium des Innern.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Vorsitzende des Vorstandes der Landesversicherungsanstalt Königreich Sachsen Geh. Rat Weger das ihm von Sr. Majestät dem Kaiser von Österreich, König von Ungarn verliehene Komturkreuz des Franz Joseph-Ordens mit dem Stern annehme und trage.

Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem bisherigen ordentlichen Professor und Direktor des Laboratoriums für angewandte Chemie an der Universität Leipzig Geheimen Hofrat Dr. phil. Ernst Beckmann das Komturkreuz 2. Klasse vom Verdienstorden zu verleihen.

Amtlicher Bericht

der Königl. Kommission für das Veterinärwesen über die am 15. April 1912 im Königreiche Sachsen herrschenden ansteckenden Tierkrankheiten.

1. Milzbrand.

Amtsh. **Dippoldiswalde:** Dittersbach b. Frauenstein (1); **Glauchau:** Oberlungwitz (1); zus. 2 Gem. u. 2 Geh. — am 31./3. 1912: 3 Gem. u. 3 Geh.

2. Maul- und Klauenseuche.

Amtsh. **Großenhain:** Merschwitz (1); **Leipzig:** Lützschena (1), Quasnitz (1); **Grimma:** Lüptitz (1), Watzschwitz (1), Wurzen (1); **Oschatz:** Saalhausen (1), Zaußwitz (1); **Stollberg:** Jahnsdorf (1), Niederwürschnitz (1); **Zittau:** Auerswalde (1); **Annaberg:** Bärenstein (1); **Zwickau:** Lichtentanne (1), Thierfeld (1); **Plauen:** Tobertitz (1), Zschockau (2); **Oelsnitz:** Korna (1); zus. 17 Gem. u. 18 Geh. — 20 Gem. u. 21 Geh.

3 Räude der Pferde.

Stadt Chemnitz (1).

4. Rotlauf der Schweine.

Amtsh. **Grimma:** Cämmerei (1).

5. Schweineseuche einschl. Schweinepest.

Amtsh. **Kamenz:** Lehndorf (1); **Chemnitz:** Wittgensdorf (1); zus. 2 Gem. u. 2 Geh. — 5 Gem. u. 5 Geh.

6. Hühnerpest.

Amtsh. **Zwickau:** Crimmitschau (1).

7. Brustseuche der Pferde.

Amtsh. **Bautzen:** Niederkeina (1); **Dresden-A.:** Niedersedlitz (1); **Pirna:** Großcotta (1); **Meißen:** Gauernitz (1), Wilsdruff (1); **Grimma:** Altenbach (1), Wurzen (1), Voigtshain (1); **Schwarzenberg:** Lößnitz (1); zus. 9 Gem. u. 9 Geh. — 8 Gem. u. 8 Geh.

8. Gehirnrückenmarksentzündung der Pferde.

Amtsh. **Dresden-A.:** Prohlis (1); **Dippoldiswalde:** Dittersdorf (1); **Stadt Leipzig** (1); Amtsh. **Borna:** Blumroda (1), Borna (2), Brennsdorf (1), Großstorkwitz (1), Kahnsdorf (1), Kieritzsch (1), Lobstädt (1), Oelzschau (1), Röthigen (1), Wickershain (1), Zedtlitz (1); **Grimma:** Großsteinberg (1), Kaditzsch (1), Lüptitz (1), Nemt (2), Oelschütz (1), Schkordiz (1), Wurzen (1), Zschorna (1), **Rochlitz:** Hartmannsdorf (1), Taura (1); **Chemnitz:** Burkhardtsdorf (1), Euba (1), Niederfrohna (1); **Stollberg:** Kühnhaide (2), Leukersdorf (1), Neukirchen (1), Niederhermersdorf (1), Röhrsdorf (1), Siegmar (1); **Marienberg:** Großolbersdorf (1), Schönbrunn (1); **Annaberg:** Neundorf (1); **Glauchau:** Grumbach (1), Lichtenstein (1), Reichenbach (1), Reinholdshain (1); **Stadt Zwickau** (2); Amtsh. **Zwickau:** Schönau (1); **Auerbach:** Herlasgrün (1), Limbach (1); **Oelsnitz:** Schilbach (1); zus. 45 Gem. u. 49 Geh. — 30 Gem. u. 33 Geh.

Ernennungen, Versetzungen rc. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Innern. (Landesanstalten.) Befördert: Anstaltsinspektor v. Zezschwitz in Bautzen zum Oberinspektor, Anstaltsgeistlicher P. Guderley in Bräunsdorf zum Anstaltspfarrer, Heizungsmonteur Dörries in Chemnitz zum Fernheizungsaufseher, Heizer Schneider in Arnsdorf zum Maschinisten, die Pfleger Geißler in Sonnenstein zum Oberpfleger, Klemm in Großhennersdorf zum Oberpfleger und Pflegerin Heller daselbst zur Oberpflegerin, Pflegerin Ebert in Arnsdorf zur Wäscheaufseherin. — Angestellt: Assessor Hanske als Anstaltsinspektor in Waldheim mit dem Diensttitel Regierungsassessor, Bürgerschullehrer Reich in Stollberg als Lehrer in Hoheneck, die Diätisten Benter und Krille als Expedienten in Arnsdorf und Berger als Expedient bei der Strafanstalt Zwickau, die Militäranwärter Vizefeldwebel Melzer und Feldwebel Schlosser als Aufseher in Hoheneck. — Versetzt: Anstaltspfarrer P. Weber von Untergöltzsch nach Arnsdorf, Anstaltsgeistlicher P. Neuhof von Bautzen als Anstaltspfarrer nach Untergöltzsch, die Anstaltsgeistlichen P. Auerswald von Waldheim nach Bautzen und P. Vogel von Hochweitzschen nach Waldheim, Oberarzt Dr. Winkler von Sonnenstein und Anstaltsarzt Dr. Schlegel von Großschweidnitz nach Arnsdorf, die Sekretäre Sembdner und Pötzsch von der zweiten Rechnungsexpedition des Ministeriums des Innern, ersterer nach Arnsdorf, letzterer nach Untergöltzsch, die Büroassistenten Bloß von Untergöltzsch nach Arnsdorf, Frohberg von Hochweitzschen und Stumpf von Waldheim zur zweiten Rechnungsexpedition des Ministeriums des Innern und Neubert von Bautzen nach Waldheim, Büroassistent Kandler in Sachsenburg und Expedient Schmidt in Bautzen im Wechsel, die Aufseher Lehmann in Zwickau und Ehrler in Waldheim im Wechsel. — Pensioniert: der im Wartegeld gestandene Anstaltspfarrer P. Talazko. — Verstorben: der Direktor der Landesanstalt Colditz Obermedizinalrat Dr. Böhme und Büroassistent Köhler in Hubertusburg. — Dem Anstaltsarzte Dr. Peuckert am Krankenstift Zwickau ist der Diensttitel Oberarzt erteilt worden.

(Behördliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Inseratenteil.)

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königlichen Hofe.

Dresden, 17. April. Se. Majestät der König erteilte mittags ¾1 Uhr in Anwesenheit des Ministers der auswärtigen Angelegenheiten dem Königl. Schwedischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister v. Trolle zur Entgegennahme seines Abberufungsschreibens eine feierliche Audienz.

Anschließend fand Königliche Frühstückstafel statt, zu der an den vorgenannten Hrn. Gesandten, den Staatsminister Grafen Vitzthum v. Eckstädt, Exzellenz, den Geh. Legationsrat Kammerherrn v. Stieglitz und den Königl. Schwedischen Legationsrat Frhrn. v. Essen Einladungen ergangen waren.

Hierauf wurde der Hr. Gesandte auch von Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Mathilde im Taschenbergpalais empfangen.

Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung.

Dresden, 17. April. Nachdem von seiten der ausständigen Bergarbeiterschaft das Ministerium des Innern um seine Vermittelung behufs Beilegung des Bergarbeiterstreikes im Zwickauer und im Lugau-Olsnitzer Reviere ersucht worden war, hat der Hr. Minister des Innern unter Zuziehung beteiligter Räte des Ministeriums des Innern und des Finanzministeriums sowie des Bergamtsdirektors am 15. d. M. eine Abordnung der ausständigen Bergarbeiter mit den Führern der Lohnbewegung empfangen. Obwohl man bereits nach der hierbei erfolgten Besprechung der ganzen Angelegenheit von einer Vermittlung der Regierung keinen Erfolg erwarten konnte, hat doch der Hr. Minister des Innern nicht jeden Versuch in dieser Richtung ablehnen wollen, sich vielmehr bereit erklärt, in der Sache zunächst noch die Werksbesitzer zu hören. Es war deshalb der Vorstand des bergbaulichen Vereines zu einer Besprechung eingeladen worden. Diese Besprechung hat heute vormittag ebenfalls unter Zuziehung mehrerer Regierungsvertreter stattgefunden. Nach deren Ergebnis ist sodann Hrn. Landtagsabgeordneten Krauße als dem Führer der am 15. April empfangenen Arbeiterabordnung vom Hrn. Staatsminister eröffnet worden, daß von seiten der Arbeitgeber jede Vermittlung der Regierung abgelehnt werde, weil die Streikbewegung nicht aus einer Notlage heraus entstanden, sondern in die Arbeiterschaft erst von außen hereingetragen worden sei. Die Arbeitslöhne befänden sich in den letzten Jahren ohnehin in allmählich aufsteigender Richtung, und es sei zu erwarten, daß die Lohnverhältnisse bei günstigen Konjunkturen sich dementsprechend auch weiterhin entwickeln würden. Eine sprunghafte und durch die augenblicklichen Verhältnisse nicht gerechtfertigte Lohnsteigerung werde aber von den Werksbesitzern bestimmt abgelehnt. Es werde auch nach deren Ansicht bei der tatsächlich bereits eingetretenen Lohnerhöhung die Steigerung der Lebensmittelpreise wenigstens zum Teile ausgeglichen. Der Hr. Minister fügte hinzu, daß die Regierung auch nach den ihr zu Gebote stehenden Unterlagen die Gründe, aus denen die Werksbesitzer eine Vermittlung ablehnten, nicht widerlegen könne, und erklärte darauf Hrn. Abg. Krauße, daß in Anbetracht dessen und der von dem Vorstande des bergbaulichen Vereines mit Entschiedenheit eingenommenen Stellung die Regierung Weiteres zur Beilegung des Ausstandes von sich aus nicht tun könne.

Aus der Brandversicherungskammer. Am 15. d. M. fand im großen Sitzungssaale des Königl. Ministeriums des Innern unter dem Vorsitze des Hrn. Präsidenten der Brandversicherungskammer, Beeger, eine Versammlung sämtlicher Inspektoren der Brandversicherungsämter unter Beteiligung der Räte und juristischen Hilfsarbeiter und Zuziehung der Abteilungsvorstände der Brandversicherungskammer statt, die mit Unterbrechung durch eine Mittagspause von 10 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags dauerte. Der Vorsitzende erklärte, daß diese Inspektorenversammlungen, die in Zukunft alljährlich einberufen werden sollen, den Zweck verfolgen, das Interesse an den allgemeinen Fragen des Brandversicherungswesens zu vertiefen, Gelegenheit zur Aussprache über Geschäftsvereinfachungen zu geben, eine gleichmäßige Anwendung der gesetzlichen und anderen für das Brandversicherungswesen erlassenen Bestimmungen und Vorschriften und eine einheitliche Praxis zu gewährleisten und das Gefühl der Zusammengehörigkeit zu stärken. Der Vorsitzende knüpfte hieran den Wunsch, daß als Fortsetzung dieser Versammlung, soweit dies noch nicht der Fall, die Inspektoren größerer oder kleinerer Kreise zu bestimmten Zeiten zusammenkommen möchten, um im gegenseitigen Austausch über berufliche Angelegenheiten den durch die allgemeine Versammlung verfolgten Zweck noch weiter zu fördern. Die in Vorbereitung der Hauptversammlung von den Brandversicherungsämtern eingegangenen zahlreichen schriftlichen Vorschläge und Anfragen, deren Erledigung, soweit es sich um technische Angelegenheiten handelte, hauptsächlich Hrn. Oberregierungsrat Wilisch, soweit juristische Gesichtspunkte in Frage kamen, Hrn. Regierungsrat Dr. Grüllich übertragen war, gaben zu lebhaften Verhandlungen Anlaß, so daß der letzte Teil der Tagesordnung, Einzelvorträge verschiedener Inspektoren, wesentlich gekürzt werden mußte. Es darf nach dem Verlaufe der Versammlung erwartet werden, daß diese Einrichtung der Inspektorenversammlung in gleicher Weise der Arbeit der Brandversicherungskammer, wie dem Interesse der Versicherungsnehmer dienen wird.

Deutsches Reich.

Aus der Kammer der bayrischen Reichsräte.

München, 16. April. In der heutigen Sitzung der Kammer der Reichsräte erklärte Frhr. v. Cramer-Klett vor Eintritt in die Tagesordnung, man habe aus seiner Begrüßungsrede für den neuen Minister des Innern Frhrn. v. Soden im Ausschuß eine unfreundliche Kritik der Tätigkeit des Ministers v. Brettreich erblickt. Diese Kritik sei keine persönliche gewesen, sondern habe sich nur auf das bureaukratische System erstreckt. Graf Törring-Jettenbach führte aus: Auch ich begrüße den neuen Minister des Innern Frhrn. v. Soden, da ich seine Eigenschaften zu schätzen weiß. Ich begrüße aber auch seine Ernennung aus einem anderen Grunde. Ich bin der Ansicht, daß die Krone sehr weise gehandelt hat, als sie ein Ministerium kreiert hat, das die gleiche Überzeugung teilt, wie die Mehrheit der Kammer der Abgeordneten. Ich glaube, daß wir uns auf diese Weise dem parlamentarischen System nähern, einem System, das wir auch auf die Dauer weder in Bayern noch in Deutschland mehr entbehren können. Ich hätte es sehr bedauert, wenn die Bemerkung des Referenten auch eine Spitze gehabt hätte gegen den früheren Minister v. Brettreich. Gerade dieser ausgezeichnete Beamte war ganz besonders bestrebt, sein Ressort frei zu halten

SLUB
Wir führen Wissen.